

SPD-Stadtratsfraktion Neuss • Oberstraße 23 • 41460 Neuss

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung
Karl Heinz Baum
Hochstadenstr. 43
41469 Neuss

Kopie mit Bitte um weitere Veranlassung:
Herrn Beigeordneten Christoph Hölters

Oberstraße 23
41460 Neuss

T: 0 21 31 - 7 18 73 - 0
F: 0 21 31 - 7 18 73 - 15

fraktion@spd-neuss.de
www.spd-neuss.de

Sparkasse Neuss
IBAN: DE79 3055 0000 0000 6063 27
BIC: WELADEDNXXX

18. Juni 2019

Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung am 4. Juli 2019 **Machbarkeitsstudie für ein regionales Wasserbussystem**

Sehr geehrter Herr Baum,

im Namen der SPD-Ratsfraktion bitten wir darum, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung am 4. Juli 2019 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit den Städten Düsseldorf und Köln zu führen und Möglichkeiten zu prüfen, die Etablierung eines regionalen Wasserbussystems zu unterstützen.
2. Sollte ein gemeinsames Vorgehen mit den Städten Düsseldorf und Köln nicht möglich sein, wird die Verwaltung beauftragt, eine eigene Machbarkeitsstudie für ein regionales Wasserbussystem auf dem Rhein analog der Städte Düsseldorf und Köln erstellen zu lassen und hierfür Fördermittel beim Land Nordrhein-Westfalen zu beantragen.

Begründung:

Nach wie vor ist der derzeitige Mobilitätsmix sehr auto-lastig. Über die Hälfte aller Verkehrswege werden mit dem Auto zurückgelegt. Dies führt vielerorts zu Staus, Lärm und schlechter Luft. Darüber beklagen sich viele Bürgerinnen und Bürger in allen Stadtteilen. Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „SPD Neuss im Dialog“ haben wir daher zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern Vorschläge für die „Mobilität in der Stadt der Zukunft“ erarbeitet. Dabei wurde auch die Idee eines Wasserbussystems diskutiert.

Das Thema Wasserbuslinien wird mittlerweile vielerorts diskutiert. In Hamburg (6 Linien mit 25 Haltestellen), Kiel (2 Linien mit 13 Haltestellen) und Rotterdam – dort auch verknüpft mit P&R-Plätzen in der Region – (8 Linien mit 20 Haltestellen) sind Wasserbusse schon im Einsatz und haben sich bewährt. Die Weiterentwicklung der Technik erlaubt mittlerweile einen elektrischen Antrieb der Schiffe mit geringem Personaleinsatz. Nach Aussagen der Betreiber von Wasserbussystemen stellt auch die hohe Fließgeschwindigkeit des Rheins (mittlerweile) kein Hindernis mehr für die Aufnahme eines Linienverkehrs dar.



Aktuell arbeiten auch die Nachbarstädte Köln und Düsseldorf an eigenen Wasserbussystemen. Mit Beschluss des Kölner Verkehrsausschusses vom 26. März 2019 wurde der Bedarf für die externe Beauftragung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein regionales Wasserbussystem auf dem Rhein festgestellt und die dortige Verwaltung mit der Einleitung des Vergabeverfahrens beauftragt. Die Machbarkeitsstudie für einen Schiffslinienverkehr zwischen Köln, Leverkusen und Wesseling wird dabei zur Hälfte vom Land NRW finanziell gefördert, die restlichen Kosten teilen sich die oben genannten Städte.

Auch der Düsseldorfer Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 23. Mai 2019 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die Fraktionen von SPD, CDU, Grüne und FDP verfolgen mit ihrem gemeinsamen Antrag das Ziel, ein alternatives Angebot für PendlerInnen aus der Region zu schaffen und damit die Straßen zu entlasten. Angedacht ist, PendlerInnen außerhalb Düsseldorfs an geeigneten Verknüpfungspunkten den Umstieg auf einen „Schiffslinienbus“ anzubieten, der sie schnell und ohne Stau in die Landeshauptstadt und zurückbringt. Auch für den innerstädtischen Verkehr zwischen dem Stadtnorden, Stadtsüden, Stadtwesten und der Innenstadt könnte ein Wasserbussystem eine Ergänzung des ÖPNV-Angebots bilden und zu einer Senkung von Kfz-Fahrten führen. Wasserbusse bilden zudem eine attraktive Erschließung der touristisch attraktiven Ziele Medienhafen, Landtag, Rheinufer/Altstadt, Tonhalle/Ehrenhof und Messe.

In mögliche Wasserbussysteme in Köln und Düsseldorf würde sich auch die Stadt Neuss gut einfügen. So könnten beispielsweise auch attraktive zusätzliche Verbindungen für die Stadtteile Uedesheim und Grimlinghausen ermöglicht werden. Im BZA Uedesheim wurde daher bereits ein mögliches Wassertaxi für FußgängerInnen und RadfahrerInnen diskutiert.

Mit freundlichen Grüßen



Arno Jansen
Fraktionsvorsitzender



Sascha Karbowiak
Stellv. Fraktionsvorsitzender